

## **„Ein frohes Herz macht das Angesicht heiter“**

„Eines Tages wird es in Martin Luthers Studierzimmer still. Tiefe Schwermut und bange Verzweiflung bringen Luther zum Verstummen. Er spricht nicht mehr, er arbeitet nicht mehr, er betet nicht mehr. Stumpf und dumpf brütet Luther unter dem dunklen Schatten der Traurigkeit dahin. Seine Frau Käthe macht sich ernste Sorgen. Wie kann sie ihrem Mann helfen?

Kurz entschlossen zieht sie schwarze Kleider an und klopft an seine Arbeitszimmertür. Erschrocken sieht Luther auf, als seine Frau in Trauerkleidern eintritt. „Wer ist denn gestorben?“ fragt er ängstlich. Seine Frau antwortet: „Gott ist gestorben! Wenn du nicht mehr arbeitest und betest, sprichst und singst, dann ist Gott tot und hat keine Macht!“ Wie ein Blitz trifft es Luther. Weit hat ihn die Anfechtung und Mutlosigkeit von Gott fortgetrieben. Gott lebt, zum Verzweifeln ist kein Grund. Jesus ist Sieger. Und wir leben, als sei er tot. Eine helle Sonne brach durch die dunkle Nebelwand von Verzweiflung und Trauer. Die Geister der Schwermut und Verzagtheit mussten weichen vor dem Sieg Jesu und seiner lebendigen Hoffnung. Ein befreiter Luther geht wieder an die Arbeit.“ (A. Kühner)

Einigen von uns mag es manchmal gehen wie Luther. Gut, wenn wir dann so eine Unterstützung haben, wie er sie hatte, wenn wir in solchen Momenten wieder auf Jesus gewiesen werden, dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden.

„Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter“ (Spr. 15:13). Ein fröhliches Herz sollen wir haben, nicht ein aufgesetztes Lächeln, darunter sich das traurige oder böse Herz versteckt. Das wäre nur Heuchelei, (oder in Thailand gehört das so bekannte Lächeln zur Kultur!) Das echte fröhliche Herz ist der Kern der Sache.

### **1. Was bewirkt das fröhliche Herz?**

*1.1 Das fröhliche Herz macht das Gesicht heiter. (Spr. 15:13)*

Das heitere Gesicht ist die Auswirkung eines fröhlichen Herzens. „Ich mag sein Gesicht nicht“, meinte Abraham Lincoln, nachdem er sich mit einem Mann unterhalten hatte. „Der arme Mann“, erwiderte ihm ein anderer. „Ein Mensch kann doch nichts für sein Gesicht.“

„Jeder ist für sein Gesicht verantwortlich, sobald er die Vierzig überschritten hat“, entgegnete der amerikanische Präsident. Da steckt ein gutes Stück Wahrheit drin. Bitterkeit, Sorgen, schlechte Laune und Unzufriedenheit können sich auf die Dauer von innen her auf einem Gesicht abzeichnen. Umgekehrt äusserte sich einmal ein Kapitän über sein Gesicht. Es war fast purpurfarben, und die Farbe seiner Nase erinnerte an einen Sonnenuntergang. „Ich bin stolz auf mein Gesicht“, meinte er. „Es hat mich Tausende von Franken gekostet und erinnert mich an Zeiten grossen Vergnügens.“

Insofern ist jeder von uns ein Stück weit für sein Gesicht verantwortlich. Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter.

*1.2. Ein fröhliches Herz ist die beste Arznei (Spr. 17:22).*

Wir Menschen halten uns gerne in fröhlicher und friedfertiger Runde auf, wo sich Menschen in Liebe und Respekt begegnen. Das gibt uns Mut und neue Kraft für den Alltag. Andererseits meiden wir gerne ein Haus, wo ständig gestritten, genörgelt und der andere fertig gemacht wird. Denn dort wird man krank. So war auch Käthe, mit ihrem unkonventionellen und fröhlichen Herzen für den ehemaligen Mönchen Luther eine grosse Hilfe. Nun ist es so, dass wir nicht alle mit dem gleichen Gemüt ausgestattet sind. Aber gerade darin liegt auch die Chance einer Gemeinde, wir können einander beistehen, einander daran erinnern, dass Gott nicht gestorben ist, sondern gestern, heute und für immer Jesus der gleiche auferstandene Herr ist, der uns in jeder Lebenslage Hoffnung gibt. Gesundheit - körperliche und seelische sind grosse Gaben, aber nicht der höchste und letzte Wert im Leben. Ein Kurgast schrieb in ein Gästebuch: „Vergnügt kehre ich von Marienbad zurück; ich fand Gesundheit hier, des Lebens höchstes Glück.“

Unter diesen Vers setzte ein anderer die Worte: „Des Lebens höchstes Glück? Das ist's nur halb; glücklich wäre sonst auch ein gesundes Kalb.“

### *1.3. Ein fröhliches Herz ist grosszügig*

Paulus schreibt über die Christen in Mazedonien 2Kor 8:2: *Obwohl die Christen dort wegen ihres Glaubens viele Schwierigkeiten ertragen mussten, waren sie doch voller Freude und haben trotz ihrer grossen Armut sehr viel für andere gegeben.*

Ein in Jesus fröhliches Herz kann grosszügig sein, weil seine Freude nicht nur von äusseren Umständen abhängt. Wahre Freude ist nicht von der Höhe des Bankkontos abhängig, sondern vielmehr von der Erfahrung, dass Gott einen fröhlichen Geber liebt. Ich glaube, von der Bibel her lässt sich sagen, dass das Geben in der Gemeinde immer ein gewisser Ausdruck ist, entweder eines fröhlichen und dankbaren Herzens oder eines bedrückten und unzufriedenen Herzens.

Nun haben wir gesehen, welche positiven Auswirkungen ein fröhliches Herz auf uns selbst und auf andere hat. Deshalb ist die Frage entscheidend, was gibt uns Grund zur echten Freude?

## **2. Wie erhalten wir ein fröhliches Herz?**

Friedrich Nietzsche hat einmal kritisiert: „Erlöster sollten sie aussehen, die Erlösten, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.“ Bei vielen Glaubenden, die „mit Ernst“ Christen sein wollen, fehlt es an der Freude. Das mag daran liegen, dass sie nicht mehr aus dem Danken leben, dass die Erlösung selbstverständlich geworden ist, und deshalb die Freude verarmt. Darum wollen wir uns neu vor Augen führen, worin der Grund zur wahren Freude liegt. Wie erhalten wir ein fröhliches Herz?

### *2.1. Gottes Güte wahrnehmen schenkt ein fröhliches Herz*

Gottes Gutsein erkennen wir in der Schöpfung. David lobte Gott über seinen Werken. *Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen! ... Wenn ich schaue deine Himmel, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du eingesetzt hast. Was ist doch der Mensch, dass du seiner gedenkst? Und des*

*Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? (Ps 8:1.4-5).*

Können wir noch staunen über Gottes Schöpfung? Wie hat doch diese Woche der Schnee, die sonst schon wunderbare Landschaft in ein herrlich weisses Kleid gehüllt. In den Bergen Nordthailands ist der Sternenhimmel besonders eindrücklich. Wie oft habe ich draussen auf einem Hügel – ohne irgendwelche Lichtstörung - über das Himmelszelt gestaunt und bin froh geworden über Gottes Allmacht. Und wenn er ein so wunderbares Weltall geschaffen hat, sollte er nicht auch mit uns und unsern Mitmenschen zum Ziel kommen? ER ist so gross, dass wir ihm Menschen nicht gleichgültig sind. Jeder von uns ist ein unverwechselbares Original Gottes. Mein Daumen ist anders als die Daumen der restlichen 8 Milliarden Menschen. Gottes Güte wahrnehmen schenkt ein fröhliches Herz.

Gottes Güte erfahren wir auch bei Gebetserhörungen. *„Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei!“ (Joh. 16:24).* Und David macht die Erfahrung (Ps. 4:7-8): *Viele sagen: 'Wer erzeigt uns Gutes?' Erhebe über uns das Licht deines Angesichtes, o Herr. Du hast mir grössere Freude ins Herz gegeben, als sie haben bei der Fülle von Korn und Wein.*

Korn und Wein, Essen und Trinken, mit Dank sollen wir es aus Gottes Hand nehmen und geniessen. Aber das ist nur die halbe Freude, die Gläubigen wissen um eine grössere Freude.

### *2.2 Der Glaube an Jesus Christus schenkt ein fröhliches Herz*

„Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude,“ heisst es in einem Weihnachtslied. Für die Gemeinde Jesu, ja für jeden einzelnen Glaubenden liegt in dem Kommen Jesu die Freude begründet. Jesus ist die grosse Gabe Gottes an uns. Weil Jesus uns Menschen sucht, kommt unser Suchen zum Ziel. Die Freude, die Jesus uns gibt ist Freude über die Vergebung. Die Last der Vergangenheit braucht uns nicht mehr zu belasten. Es ist die Freude darüber, dass ich nicht mehr allein bin. Ich habe einen Herrn und Freund. Er ist die Freude der Erlösung. Der Glaubende wird befreit von der Macht der Sünde und des Todes. Er wird befreit zu einem Leben im Glauben. Das Angebot der grossen Freude muss persönlich angenommen werden. Gott lässt uns die Freudenbotschaft nicht in

der unpersönlichen Gestalt einer Postwurfsendung ins Haus flattern. Die gute Nachricht ist an jeden persönlich adressiert, so dass jeder vor der unausweichlichen Entscheidung der Annahme oder der Verweigerung steht.

Gott schenkt uns ein fröhliches Herz, wenn wir zu ihm umkehren, wenn wir auf sein Top-Angebot eingehen. Zachäus stieg mit Freuden auf Jesu Angebot ein, in seinem Haus einzukehren (Lukas 19,6). Der Kämmerer aus Äthiopien *zog seine Strasse fröhlich* weiter (Apg 8,39) nachdem er die gute Nachricht gehört und sich hatte taufen lassen. Und vom Gefängnisdirektor in Philippi, der gerade noch daran dachte sich selbst umzubringen, heisst es: Er führte Paulus und Silas *hinauf in das Haus, setzte ihnen ein Mahl vor und frohlockte mit seinem ganzen Hause, dass er an Gott gläubig geworden war!* (Apg.16,19). Seine Bekehrung löste eine unwahrscheinliche Freude in ihm aus. Das ist nicht verwunderlich, denn wenn wir zu Gott umkehren, schenkt uns der Herr Vergebung und seinen Heiligen Geist. Wir werden Teilhaber am Reich Gottes. *Das Reich Gottes aber besteht nicht in Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit und Frieden und Freude im heiligen Geist*“ (Röm. 14,17). Und die Frucht dieses Geistes ist *Freude*. Der heilige Geist schenkt uns ein fröhliches Herz. Ja noch mehr, wenn ein Mensch umkehrt zu Gott, das Heil in Jesus in Anspruch nimmt, dann ist Freude im Himmel darüber. Freude über den verlorenen Groschen, Freude über das verlorene Schaf, Freude über den verlorenen Sohn, die gefunden wurden. Und diese himmlische Freude färbt ab im Leben des Gefundenen. Wenn Gott die Herrschaft antritt im Leben eines Menschen, dann kommt unweigerlich Freude mit ins Leben. Wenn Gott seine Herrschaft am Ende der Tage durch Jesus aufrichtet, dann tönt es wie in Offenbarung 19,6f: *Hallelujah! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten. Lasset uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben!* Wirst du bei diesem Fest dabei sein? Gehörst du schon zum Reich Gottes? Kennst du diese tiefe innere Freude, die durch den Glauben an Jesus in uns wohnt? Oder möchtest du sie kennenlernen, dein Leben Jesus zur Verfügung stellen, dass ER dein Herr wird? Heute Morgen lade ich dich ein zu diesem Schritt.

Als die 70 Jünger von ihrem Einsatz zurückkamen, waren sie voller Freude. Jesus wies sie dann darauf hin, dass sie sich nicht in erster Linie über ihre Erfolge freuen sollen, sondern dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind (Lukas 10,20). Diese Freude wünsche ich jedem von uns, uns als Gemeinde. Sie ist der Grund für ein fröhliches Herz. Sie ist der Grund unserer gemeinsamen Freude, die das Gesicht heiter macht. Der heilige Geist ist dem gegeben, der aus Gott geboren ist. „Ja, der Geist ist die unmittelbare Gegenwart Gottes; und die Freude, von der wir reden, ist also, wenn anders sie wirklich *geistliche* Freude ist, etwas schlechthin Übernatürliches, etwas das unbedingt und schlechthin nicht aus menschlicher Psychologie und menschlichem Wesen stammt, sondern allein von Gott“ (Julius Schniewind). Diese Freude ist nicht bloss eine Stimmung in unserm Gemüt, nein sie sitzt tiefer. Sie kann gar in Leid und Trauer da sein. Sie ist nicht ein gemachtes Lächeln, sondern die Gegenwart des Friedens von Gott. Ich erinnere mich, wie unsere Jugendlichen an einem Missionskongress in Holland teilnahmen. Sie erzählten, dass sie in besonderer Weise für eine Familie gebetet haben. Während zwei Kinder jener Familie in Holland am Missionskongress teilnahmen, starb eines ihrer Geschwister bei einem Autounfall, ein anderes lag noch im Inselspital in Bern. Der LKW-Fahrer, der bei einem Stau in sie hineingerast ist, war verzweifelt, als er sah, dass er durch Wiederbelebungsversuche das Kind nicht mehr retten konnte. Die Mutter des verletzten und des toten Kindes nahm ihn dort in die Arme und sagte: Wir vergeben Dir! Das kann nicht aus natürlicher Kraft geschehen, sondern nur durch Gottes Geist. Der Herr kann auch in Krisensituationen Kraft und Frieden geben. *Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter*. Dieses Wort kann sicher nicht so verstanden werden, dass wir Christen immer lächeln müssten, sondern die Freude, die Gott schenkt geht tiefer. Sie mag in schweren Zeiten von Trauer und Leid überlagert werden, aber aus dem Herzen reissen kann sie niemand, weil diese Freude in der Heilstat Jesu begründet liegt.

### 2.3. Einsatz für den Herrn schenkt ein fröhliches Herz

Wenn wir die Freude in Jesus kennen, gibt es auch einen Weg, diese Freude zu erhalten und neu zu entfachen. Es ist der Einsatz für Jesus. Die 70 von Jesus ausgesandten Jünger kamen voller Freude aus ihrem Einsatz zurück (Lukas 10,17). Diese Freude soll jedoch nie von der grössten Freude der Errettung ablenken, sondern die Freude an Gott nur vergrössern.

Dass Einsatz für den Herrn ein fröhliches Herz schenkt, hat auch schon das alttestamentliche Gottesvolk unter der Führung Davids erlebt. Sie setzten sich dafür ein, den Tempel Gottes zu bauen. Und da heisst es 1Chr 29:9: *Das Volk aber war erfreut über ihre Freigebigkeit; denn mit ungeteiltem Herzen hatten sie für den Herrn gespendet. Auch König David war hocheufreut.*

Wir können hier leicht eine Parallele ziehen. Momentan sind wir daran ein neues Gebäude zu erstellen, worin wir Gott anbeten wollen. Wo wir Platz schaffen wollen, für das was Gott hier in Brunnen weiter vorhat. Dieses Vorhaben wird möglich, indem wir unsere Hände auftun und freigebig Zeit und Geld geben.

Oder beim *Alphalive-Kurs* geht es ebenfalls darum, Gottes Tempel zu bauen. Wir suchen Mitarbeiter im Gebet.

Wo wir uns mit ungeteiltem Herzen für das Reich Gottes einsetzen, wird eine Folge davon ein fröhliches Herz sein.

*Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter.* Schenke uns Gott in unserer Gemeinde viele heitere Gesichter, die ein Spiegelbild des Herzens sind. In dem angefangenen Jahr soll die Freude am Herrn unsere Stärke sein.

Wenn jemand in unserem Raum sitzt, der Jesus als den Grund zur Freude noch nicht kennt, das heisst, ihn noch nie in sein Leben aufgenommen hat, dann ist heute Morgen eine gute Gelegenheit, das zu tun. Wie wir gesehen haben, löst die Vergebung der Schuld, die Umkehr zu Gott grosse Freude aus.

Oder vielleicht hast du als Kind einmal eine Entscheidung gefällt, du bist älter geworden und hast den Eindruck, dass jene Entscheidung stark in der Abhängigkeit zu Personen geschehen ist, dann hast du die Möglichkeit, heute Morgen in freier Entscheidung

zu sagen: Herr ich will dir gehören, nicht weil ich gläubige Eltern habe, nicht weil ich zur Chrischona-Gemeinde in den Gottesdienst gehe, sondern weil ich ganz bewusst dein Kind sein will, weil ich mein Leben unter deine Herrschaft stellen will und deine Freude, die Freude im Heiligen Geist empfangen möchte. Wenn du weißt, das ist jetzt bei dir dran heute Morgen, dann stehe doch auf, damit die innere Entscheidung auch nach aussen sichtbar wird. Nur was sich äussert nimmt Gestalt an. Eine sichtbar gemachte Entscheidung wird dir auf dem weiteren Glaubensweg helfen. Der Herr will auch deine Stärke sein. Amen.